

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **32 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Index Volume 32 (2006)

	Heft Nr. Numéro	Seite Page
Artikel / Articles		
Behrens, Johann: Altern und Alterung: Sozialdemografische Folgen betrieblicher Strategien	3	429
Bertschi, Stefan: Tönnies und Gated Communities: «Romantik» oder neoliberale Gegenwart?	1	75
Bouchayer, Françoise : Soigner des personnes âgées : quels effets sur les professionnels de santé ?	3	457
Chimienti, Milena : Dynamique de solidarité: Le VIH/sida face à d'autres maladies chroniques	2	269
Cuin, Charles-Henry : La démarche nomologique en sociologie (y a-t-il des lois sociologiques ?)	1	91
Forney, Yannic : Lien entre premier mariage et première naissance en Suisse	2	291
Gilbert, Anne-Françoise; Fabienne Crettaz von Roten et Elvita Alvarez : Le poids des cultures disciplinaires sur le choix d'une formation supérieure technique ou scientifique : une perspective genre	1	141
Girardin Keciour, Myriam et Dario Spini : Bien-être et fragilisation dans le grand âge : une évaluation de l'efficacité de la comparaison sociale descendante	3	389
Höpflinger, François: Familiale und professionelle Pflege im Alter. Soziodemografische und intergenerationelle Perspektiven	3	475
Hummel, Cornelia : Le senior, la science et le marché. Un point de vue sur le vieillissement différentiel selon l'origine sociale	3	511
Imhof, Kurt: Sonderfall Schweiz	2	197
Kriesi, Hanspeter: Die Schweiz – ein Nationalstaat?	2	225
Kurtz, Thomas: Differenzierung und soziale Ungleichheit. Ein Ergänzungsvorschlag zu einer aktuellen Debatte in der Soziologie	2	311
Lalivé d'Epinay, Christian et Edith Guilley : Statuts de santé et mondes de vie quotidienne des vieillards	3	407
Liebig, Brigitte: Fragile Identitäten: Informatik zwischen Marktlogik und Autonomieanspruch	1	119
Martin, Claude : Prendre soin des personnes âgées dépendantes : le défi européen et le modèle français	3	495
Merz-Benz, Peter-Ulrich: Die Überwindung des Individualismus und das Theorem von Gemeinschaft und Gesellschaft – Ferdinand Tönnies und der Kommunitarismus	1	27
Mottier, Véronique : Eugenics and the Swiss Gender Regime: Women's Bodies and the Struggle Against "Differences"	2	253
Papadaniél, Yannis : Inventer et réinventer la Suisse: les expositions nationales de 1939, 1964 et 2002	2	235

Salomon, Albert: In memoriam Ferdinand Tönnies (1855–1936)	1	7
Soulet, Marc-Henry : La conception associationniste de la société. De quelques enjeux théoriques	2	249
Tillmann, Robin et Monica Budowski : La pauvreté persistante : un phénomène de classe, de cumul de désavantages ou d'individualisation ?	2	329
Wagner, Gerhard: Soziale Schäume: Zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft	1	53
Zimmermann, Erwin; Astrid Stuckelberger and Peter C. Meyer: Effects of Cumulative Disadvantage and Disruptive Life Events on the Physical and Mental Health of individuals between the Ages of 50–74 Years: Analysis from the Swiss Household Panel (SHP)	3	527

Buchbesprechungen, Recensions critique, Book Reviews

Allert, Tilman, <i>Der Deutsche Gruss. Geschichte einer unheilvollen Geste</i> (Olaf Behrend)	1	182
Bromberger, Christian, Pascal Duret, Jean-Claude Kaufmann, David Le Breton, François de Singly et Georges Vigarello, <i>Un corps pour soi</i> (Valérie Rolle)	3	568
Bühler, Caroline, <i>Vom Verblässen beruflicher Identität. Fallanalysen zu Selbstbildern und Arbeitsethiken junger Erwerbstätiger</i> (Monika Götzö)	3	557
Ducet, André, <i>L'Art pour objet. Travaux de sociologie</i> (Pierre Verdrager)	2	366
Fleury, Stéphane ; Dominique Gros et Olivier Tschannen, <i>Inégalités et consommation</i> (Yvonne Jaenchen)	2	369
Kaufmann, Jean-Claude, <i>Casseroles, amour et crises. Ce que cuisiner veut dire</i> (Eric Widmer)	1	180
Maeder, Christoph und Eva Nadai, <i>Organisierte Armut. Sozialhilfe aus wissenssoziologischer Sicht</i> (Chantal Magnin)	3	559
Möbius, Stephan und Lothar Peter (Hrsg.), <i>Französische Soziologie der Gegenwart</i> (Michael Gemperle)	1	163
Mondada, Lorenza, <i>Chercheurs en interaction. Comment émergent les savoirs</i> (Philippe Gonzalez)	3	565
Nollert, Michel, <i>Unternehmensverflechtungen in Westeuropa. Nationale und transnationale Netzwerke von Unternehmen, Aufsichtsräten und Managern</i> (Martin Abraham)	1	173
Paugam, Serge, <i>Les formes élémentaires de la pauvreté</i> (Lionel Thelen)	1	168
Roché, Sebastian, <i>Police de proximité. Nos politiques de sécurité</i> et Roché, Sebastian (dir), <i>En quête de sécurité. Causes de la délinquance et nouvelles réponses</i> (Didier Froidevaux)	1	176
Schultheis, Franz und Kristina Schulz (Hrsg.), <i>Gesellschaft mit begrenzter Haftung. Zumutungen und Leiden im deutschen Alltag</i> (Pascal Jurt)	1	166
Thelen, Lionel, <i>L'exil de soi. Sans abri d'ici et d'ailleurs</i> (Alexandre Pagès)	2	371
Van Campenhoudt, Luc; Jean-Michel Chaumont et Abraham Franssen, <i>La méthode d'analyse en groupe. Applications aux phénomènes sociaux</i> (Dominique Felder)	3	561

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 32, Heft 3, 2006

Inhalt

385 In eigener Sache [D] | Beat Fux

387 Editorial [E] | Julie Page, Claudine Burton-Jeangros, Peter C. Meyer, Christian Suter

389 Wohlbefinden und Verschlechterung des Gesundheitszustandes im hohen Alter: eine Einschätzung der Wirkung des sozialen Vergleichsprozesses (nach unten) [F] | Myriam Girardin Kecior und Dario Spini

Ausgehend von einer Längsschnittstudie mit einer Kohorte alter Menschen (zwischen 80 und 89 Jahre alt), wird im Artikel der soziale Vergleichsprozess (nach unten) und seine Wirkung als Anpassungsmechanismus bei der Verschlechterung der Gesundheit besprochen. Beobachtet wird zunächst eine paradoxe Stabilität des Wohlbefindens, die trotz der allgemeinen Verschlechterung des Gesundheitszustandes während fünf Jahren beständig bleibt. Unter Berücksichtigung des individuellen Gesundheitsverlaufs zeigt die Untersuchung, dass der soziale Vergleichsprozess (nach unten) mit der Erhaltung eines stabilen Niveaus des Wohlbefindens in Verbindung gebracht werden kann. Wenn keine Verbindung zwischen dem sozialen Vergleichsprozess (nach unten) und dem Wohlbefinden besteht, verändert sich das letztere tendenziell.

Schlüsselwörter: Betagte, Empirie, Gebrechlichkeit, Gesundheit, Wohlbefinden

407 Gesundheitszustand und Lebenswelten des Alltags im hohen Alter [F] | Christian Lalive d'Epinay et Edith Guilley

Dieser Artikel baut auf zwei Thesen auf: 1) Die Bevölkerungsgruppe der Betagten setzt sich aus Personen zusammen, deren Gesundheitszustand sehr unterschiedlich ist. 2) Jedem Gesundheitszustand entspricht eine spezifische «Lebenswelt des Alltags».

Es wird zwischen drei verschiedenen Gesundheitszuständen unterschieden: Selbständigkeit, Fragilität und Abhängigkeit. Der Schütz'sche Begriff «Lebenswelt des Alltags» wird auf vier Dimensionen angewendet: jener der Zeit, des Raums, der Beziehungen und der Ereignisse.

Das hierfür verwendete empirische Material stammt zum einen aus einer Untersuchung über alte Menschen (1994, N=2101), zum anderen aus der SWILSOO Studie, einer auf eine Dauer von zehn Jahren angelegte Längsschnittstudie mit einer Kohorte von alten

Menschen, die zu Beginn der Studie zwischen 80 und 84 Jahre alt waren ($N_{\text{Personen}} = 340$; $n_{\text{Interviews}} = 1592$).

Schlüsselwörter: Betagte, Gesundheit, Lebenswelt, Empirie

429 Altern und Alterung: Sozialdemografische Folgen betrieblicher Strategien

[D] | Johann Behrens

Fragstellung: «Überalterung» in Betrieb und Gesellschaft und das Aufschieben der Realisierung des Kinderwunsches werden häufig als demographische Trends thematisiert. Trifft dies zu oder gilt vielmehr die sozialdemographische Gegenthese, derzufolge diese Phänomene Ergebnis betrieblicher Strategien sind?

Methode und Sample: In 23 deutschen Betrieben aus 8 Branchen (ausgewählt nach dem Ansatz des Contrast Samplings der Grounded Theory aus den Bereichen Industrie und öffentlichen und privaten Dienstleistungen) wurden betriebliche Statistiken und mit ihnen konfrontierte Vorgesetzteninterviews genutzt, um einerseits betriebliche Strategien gegenüber alternden Beschäftigten und andererseits die Prädiktoren dieser Strategien zu erkennen.

Ergebnis: «Überalterung» und auch das Aufschieben der Realisierung des Kinderwunsches haben wenig mit Demographie zu tun, sondern mit dem betrieblichen Zuschnitt von Tätigkeiten, die sich als qualifikatorische und gesundheitliche Sackgassen erweisen, und der Zuweisung von Personen zu diesen Tätigkeiten aufgrund von schulischen Abschlüssen, Geschlecht und regionaler Zugehörigkeit. Die Unterschiede zwischen Betrieben sind hinreichend gross, um Prädiktoren betrieblicher Strategien zu identifizieren.

Schlüsselwörter: Alter, Erwerbsarbeit, Exklusion, Gender, Sozialdemografie, soziale Ungleichheit

457 Die Pflege älterer Menschen: Welcher Einfluss besteht auf das medizinische Personal? [F] | Françoise Bouchayer

Im Artikel werden die Beziehungen zu älteren Menschen in der medizinischen Praxis von drei Berufskategorien analysiert: Allgemeinärzten, Krankenschwestern und Physiotherapeuten. Besondere Beachtung finden die Auswirkungen der Anwesenheit von älteren und sehr alten Menschen auf die Aktivitäten und auf das Empfinden des medizinischen Personals. Zuerst wird die Frage nach der Beziehung zum Anderen in der Pflege erörtert. Anschliessend werden drei besondere Aspekte untersucht: die Zusammensetzung der Patienten einer Praxis, die Pflegesituation sowie die Beziehung zu nahen Verwandten.

Schlüsselwörter: Betagte, Gesundheitsberufe, Pflege

475 Familiäre und professionelle Pflege im Alter. Soziodemografische und intergenerationelle Perspektiven [D] | François Höpflinger

Im Beitrag wird die Entwicklung des familialen Pflegepotenzials und das Angebot an professioneller Pflege analysiert und diskutiert. Dabei werden folgende Punkte deutlich:

a) Das familiäre Hilfs- und Pflegepotenzial ist kohortenspezifisch geprägt, und da familienfreundliche Jahrgänge ein hohes Alter erreichen, erhöht sich kurz- und mittelfristig der Anteil alter Menschen mit Partner und Nachkommen.

b) Es zeigen sich verstärkte Tendenzen zur Singularisierung der familialen Pflege, und pflegerisch-berufliche Vereinbarkeitskonflikte rücken stärker in den Vordergrund.

c) Im hohen Alter wird oft ein Aufenthalt in einer stationären Alterseinrichtung notwendig. Der Anteil älterer pflegebedürftiger Menschen in stationären Einrichtungen ist in der Schweiz deutlich höher als in den Nachbarländern.

d) Die These, dass ein Ausbau professioneller Pflegeleistungen zu einer «Verdrängung» familialer Pflege beiträgt, findet kaum Unterstützung. Im Alter findet sich häufig eine Kombination familialer und professioneller Hilfe- und Pflegeleistungen.

Schlüsselwörter: Betagte, Sozialdemografie, Pflege/Pflegemodelle

495 **Sich um alte und abhängige Personen kümmern: Eine europäische Herausforderung und das französische Vorbild [F] | Claude Martin**

Heute ist die Abhängigkeit der alten Menschen in allen hochentwickelten Ländern ein öffentliches Problem – auch in den Staaten der Europäischen Union. Anhand zentraler Berichte, die in den letzten Jahren für die Institutionen der Europäischen Union verfasst wurden, zeigt der Autor im Artikel die wichtigsten Argumente auf, die bei der Konstruktion dieses neuen öffentlichen Problems angeführt werden. Danach präsentiert er die wichtigsten Regulierungsmassnahmen innerhalb der Europäischen Union. Im letzten Teil wird schliesslich die französische Pflegepolitik analysiert, die einen aussergewöhnlichen Kompromiss unter den verschiedenen Wohlfahrtsstaatstypologien darstellt. Diese Politik ist ein effizientes Mittel, um die Entwicklung und die Veränderung des Kontinentalmodells zu verstehen.

Schlüsselwörter: Betagte, Langzeitpflege, Pflegemodelle, Europäische Union

511 **Die Senioren, die Wissenschaft und der Markt. Ein Standpunkt zu den unterschiedlichen Alterungsprozessen in Abhängigkeit der sozialen Herkunft [F] | Cornelia Hummel**

Der Artikel widmet sich der Frage der sozialen Ungleichheiten – ein aktuelles Thema in der Gesundheitssoziologie, doch ein vernachlässigtes Thema in der Gerontologie – indem er zwei neuere Phänomene behandelt. Erstens, die Entwicklung der Theorien des erfolgreichen Alterns sowie der Trend des «Anti-Aging». Zweitens, die rasante wirtschaftliche Entwicklung des Alters-Marktes; ein Phänomen, das von der Autorin als Vermarktung des Alters bezeichnet wird. Diese zwei Phänomene werden mit der Frage nach den unterschiedlichen Alterungsprozessen aufgrund der sozialen Herkunft verbunden, indem erläutert wird, inwiefern sie damit zusammen hängen, dass das Alter in einen naturalistischen wie auch individualistisch-merkantilistischen Rahmen eingeschrieben wird.

Schlüsselwörter: Soziale Ungleichheit, Theorien des Alters, Vermarktung des Alters

527 **Kumulative Wirkungen von nachteiligen Lebensbedingungen und -ereignissen auf die körperliche und psychische Gesundheit bei 50- bis 74-jährigen Personen: Auswertungen des Schweizer Haushalt-Panels (SHP)**

[E] | Erwin Zimmermann, Astrid Stuckelberger und Peter C. Meyer

Zur besseren Erklärung der Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit berücksichtigt die gegenwärtige Forschung vermehrt die Auswirkungen von Lebensereignissen und -bedingungen im gesamten Lebensverlauf. Die Auswertungen dieses Beitrags stützen sich auf die Daten der 50- bis 74-Jährigen (n=1'257) der ersten fünf Befragungswellen des Schweizer Haushalt-Panels (1999-2003). Der gegenwärtige Gesundheitszustand ist stark von aktuellen Lebensbedingungen, negativen Lebensereignissen und mangelnder sozialer Unterstützung geprägt. Mit Ausnahme von chronischen gesundheitlichen Problemen haben die während der Jugendzeit und im früheren Erwachsenenalter erlebten nachteiligen Lebensbedingungen und -ereignisse einen relativ schwachen direkten Einfluss auf den gegenwärtigen Gesundheitszustand. Diese sozialen Faktoren wirken aber über die Wahr-

576

scheinlichkeit chronischer gesundheitlicher Probleme, die Höhe des Einkommens und die soziale Unterstützung indirekt.

Schlüsselwörter: Alter, Empirie, Ungleichheit, Gender, Gesundheit

557 Buchbesprechungen

571 Index 2006

Revue suisse de sociologie

Vol. 32, cahier 3, 2006

Sommaire

385 En notre propre nom [A] | Beat Fux

387 Editorial [E] | Julie Page, Claudine Burton-Jeangros, Peter C. Meyer et Christian Suter

389 Bien-être et fragilisation dans le grand âge : une évaluation de l'efficacité de la comparaison sociale descendante [F] | Myriam Girardin Keciour et Dario Spini

Sur la base d'une étude longitudinale auprès d'une cohorte d'octogénaires, cet article porte sur la comparaison sociale descendante et son efficacité en tant que mécanisme d'adaptation au cours du processus de fragilisation. On observe d'abord une stabilité paradoxale du bien-être qui reste stable sur cinq ans malgré le déclin général de la santé. Une analyse en fonction des trajectoires individuelles de santé montre ensuite que la comparaison sociale descendante est associée au maintien d'un niveau de bien-être stable, alors que, lorsqu'elle n'est pas associée au bien-être, ce dernier tend à varier.

Mots-clés: Vieillesse, empirisme, fragilité, santé, bien-être

407 Statuts de santé et mondes de vie quotidienne des vieillards [F] | Christian Lalive d'Epinay et Edith Guilley

Cet article est construit autour de deux thèses: 1) la population du grand âge est composée de personnes au « statut de santé » très différent; 2) à chaque statut de santé correspond un « monde de la vie quotidienne » spécifique.

On distingue trois « statuts de santé »: indépendance, fragilité, dépendance. La notion schütziennne de « monde de la vie quotidienne » est opérationnalisée selon quatre dimensions: temporelle, spatiale, relationnelle et événementielle.

Le matériel empirique est tiré d'une part d'une enquête sur la population âgée (1994, N= 2101), de l'autre de l'étude SWILSOO, un suivi longitudinal de 10 ans d'une cohorte de vieillards âgés de 80 à 84 ans au départ ($N_{\text{personnes}} = 340$; $n_{\text{interviews}} = 1592$).

Mots-clés: Vieillesse, santé, monde de la vie, empirisme

429 Age et vieillissement: Les conséquences socio-démographiques des stratégies d'entreprises [A] | Johann Behrens

Question: Le « vieillissement » des entreprises et de la société ainsi que le report de la réalisation du désir d'enfant sont souvent présentés comme des tendances démographiques.

Est-ce correct ou n'est-ce pas plutôt la contre-thèse socio-démographique qui est vraie, qui dit que ces phénomènes sont le résultat de stratégies des entreprises?

Méthode et échantillon : Sur la base des statistiques et d'interviews de cadres à leur sujet, pris dans 23 entreprises allemandes prises dans 8 branches (sélectionnées selon l'approche du Contrast Sampling de la Grounded Theory dans l'industrie et les services publics et privés), ont été analysés d'une part les stratégies de l'entreprise à l'égard des employés plus âgés, et d'autre part les prédicteurs de ces stratégies.

Résultat : Le « vieillissement » et le report de la réalisation du désir d'enfant ont bien moins à voir avec la démographie qu'avec le profil d'activités qui se révèlent être des impasses concernant la qualification et la santé, et avec l'attribution de ces activités à des personnes selon les résultats scolaires, le sexe et la région. Les différences entre les entreprises sont suffisamment importantes pour identifier des prédicteurs de stratégies d'entreprises.

Mots-clés : Vieillesse, activité, rémunérée, exclusion, gender, démographie sociale, inégalité sociale

457 Soigner des personnes âgées : quels effets sur les professionnels de santé ?

[F] | Françoise Bouchayer

Cet article est consacré à l'étude des relations que trois catégories de professionnels de la santé exerçant en libéral, en France – médecins généralistes, infirmières, kinésithérapeutes – entretiennent avec la part âgée de leur patientèle. L'attention se porte sur les effets de la présence des personnes âgées et très âgées sur l'activité et les ressentis de ces professionnels. Après un point fait sur la question du rapport à l'autre dans le champ de la proximité soignante, trois registres de données sont plus particulièrement analysés : la constitution de la patientèle, les situations de soins, les rapports avec les proches familiaux.

Mots-clés : Vieillesse, professions de la santé, soins

475 Soins familiaux et professionnels pour personnes âgées ? Les évolutions démographiques et intergénérationnelles [A] | François Höpflinger

Cette contribution présente des analyses et des débats sur l'évolution à venir des soins familiaux et professionnels pour les personnes âgées en Suisse. Dans ce cadre on peut faire quatre observations principales :

a) Le potentiel d'aide et de soins par les familles varie selon les cohortes et, avec le vieillissement de classes d'âge orientées vers la famille, la proportion de personnes âgées ayant partenaires et descendants augmente à court et moyen terme.

b) La tendance à la singularisation des soins familiaux augmente et des conflits entre exigences professionnelles et soins prennent plus d'importance.

c) Souvent, un séjour dans une institutions de soins stationnaires aux personnes âgées s'impose à un âge avancé. La proportion de personnes âgées dépendantes de soins est nettement supérieure dans les institutions suisses de soins stationnaires qu'à l'étranger.

d) La thèse selon laquelle un renforcement des soins professionnels contribuerait à « évincer » les soins familiaux ne se trouve pas confirmée. On observe fréquemment une combinaison des aides et soins aux personnes âgées entre famille et professionnels.

Mots-clés : Vieillesse, démographie sociale, soins/modèles de soins

495 Prendre soin des personnes âgées dépendantes : le défi européen et le modèle français [F] | Claude Martin

La dépendance des personnes âgées représente aujourd'hui un problème public pour l'ensemble des pays développés et, notamment les Etats de l'Union européenne. Dans cet article, l'auteur propose de repérer dans la littérature officielle des institutions européennes et dans un certain nombre de rapports d'experts, les arguments qui ont contribué à la

construction de ce nouveau problème public, avant de présenter les principales modalités de régulation de ce problème au sein de l'Union européenne. Dans une dernière partie, l'auteur analyse la politique française qui représente un compromis original, au regard des typologies existantes d'Etat providence. Cette politique est un bon analyseur de l'évolution de ce modèle continental de protection sociale.

Mots-clés: Vieillesse, soins de longue durée, modèles de soins, Union Européenne

511 Le senior, la science et le marché. Un point de vue sur le vieillissement différentiel selon l'origine sociale [F] | Cornelia Hummel

Cet article aborde la question des inégalités sociales, largement traitées en sociologie de la santé mais quelque peu délaissées par la gérontologie, en la mettant en perspective avec deux phénomènes récents : d'une part l'essor et le succès des théories du vieillissement réussi ainsi que l'émergence du courant anti-vieillesse (anti-aging); d'autre part le développement exponentiel du marché de la vieillesse dans le champ économique, phénomène que nous qualifions de marchandisation de la vieillesse. Ces deux phénomènes seront mis en relation avec la question du vieillissement différentiel selon l'origine sociale en montrant en quoi ils participent à l'inscription de la vieillesse dans un cadre à la fois naturaliste et individualiste-marchand.

Mots-clés: Inégalités sociales, théories de vieillissement, marchandisation de la vieillesse

527 Les effets du cumul de conditions et d'événements de vie adverses sur la santé physique et mentale de personnes âgées entre 50 et 74 ans. Une analyse basée sur les données du Panel Suisse de ménages (PSM) [E] | Erwin Zimmermann, Astrid Stuckelberger et Peter C. Meyer

Pour mieux comprendre les inégalités en matière de santé, la recherche actuelle se penche de plus en plus sur les effets des conditions et événements de vie qui prévalent tout au long de l'existence. Les analyses présentées dans cet article se basent sur les cinq premières vagues des données du Panel suisse de ménages, collectées annuellement depuis 1999, et concernent exclusivement le sous-échantillon des 1,257 personnes âgées de 50 à 75 ans. Les résultats montrent que l'état de santé actuel se trouve fortement déterminé par les conditions et événements de vie actuels, ainsi que le niveau de soutien social. À l'exception des problèmes chroniques de santé, les situations défavorables intervenant tout au long du parcours de vie ont une influence directe plutôt faible sur l'état de santé actuel. Toutefois, ces antécédents sociaux interviennent indirectement sur la probabilité de problèmes chroniques de santé et influencent négativement les niveaux de revenu et de soutien social.

Mots-clés: Vieillesse, empirisme, inégalités, gender, santé

557 Recensions critiques

571 Index 2006